

Dresdner Neueste Nachrichten

Zweigdruck: Bei jeder Bestellung des Monats unter 1000 Exemplare monatl. 2. - 22, Postnach 3. - 22, (Schicksal 34, 35 22). Druckverleger: Hermann Zschalig, Dresden, L. - 722, Hauptbahnhof: Johann 15 22, Hauptstadt L. - 722, Hauptstadt. Hauptdruck: Hauptdruckerei in Dresden-Dresden und anderen 10 22.

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Hausdruck: Hauptdruckerei in Dresden-Dresden im Hauptstadtteil 14 22, Hauptstadtteil und andere Hauptdruckerei 11 22, Hauptstadtteil im Hauptstadtteil 14 22, Hauptstadtteil im Hauptstadtteil 14 22, Hauptstadtteil im Hauptstadtteil 14 22, Hauptstadtteil im Hauptstadtteil 14 22.

Verlag und Schriftleitung: Dresden 8, Ferdinandstraße 4 • Postanschrift: Dresden 11, Postfach • Fernruf: Ortsverkehr Sammelnummer 21601, Fernverkehr 27951 • Telegramme: Neueste Dresden • Postfach: Dresden 2008. Abbestellungs-Einstellungen an die Schriftleitung eines Abbestellers werden weder juristisch noch auf andere Weise. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsere Verleger keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erfüllung der entsprechenden Ausgabe.

Nr. 145 Sonnabend/Sonntag, 28./29. Juni 1941 49. Jahrgang

Europäischer Völkeraufbruch gegen Moskau

Nach Ungarn erhebt die Waffen gegen den Bolschewismus - Ungebrochener französischer Widerstand in Syrien

Tausende von Spaniern stellen sich Schlagen vor den Weibessellen der Falange - Sehnärrische Antwort auf britische Provokationen

Telegramm unseres Korrespondenten

Madrid, 28. Juni

Seit dem Befreiungskampf Spaniens gegen Napoleon ist kein Krieg vom gesamten spanischen Volk mit gleicher Begeisterung angenommen worden, wie Deutschlands Krieg gegen Sowjetrußland. Mit dem Bestimmen der ersten Nachrichten von der sowjetrußischen Front erobert sich allmählich der Spanier ein gewisses Interesse an dem Kampf gegen den Bolschewismus, der in allen Spaniern ein begeistertes Echo fand.

Wann Spanier steht seit Freilagmorgen im Zeichen der Vorbereitung für die Teilnahme am europäischen Kampf gegen das bolschewistische Rußland. Vertiefender ist die Begeisterung der Falange, die die Teilnahme am Kampf gegen Moskau aufzufordern. Die Weibessellen der Falange in allen Städten des Landes sind umbrängt von Tausenden von Freiwilligen. In Barcelona und in Murcia waren die Militärkommandeure und Offiziere der Falange die ersten, die ihre Namen in die Listen eintrugen. Auf den Weibessellen spielen sich rührende Szenen ab. Ein Mann, der wegen körperlicher Schwäche zurückgewiesen werden sollte, protestierte dagegen und sagte, die Bolschewisten hätten ihm zwei Kinder zerstört, die er nicht wieder erblicken möchte. Ein anderer Mann, der zurückgewiesen wurde, weil er zu jung sei, rief: „Ich werde kämpfen, bis ich sterbe.“

Die russischen Freiwilligen, die von englischer Seite provokiert wurden, kam es vor der englischen Weibesselle in Madrid. Eine große Menschenmenge bewegte sich durch die Straßen, um vor dem Haus der Falange gegen den Bolschewismus zu demonstrieren. Als der Zug die englische Weibesselle erreichte, erlitten ein Mitglied der Weibesselle auf dem Weibessellen einen Schlag auf den Kopf, woraufhin die anderen Mitglieder der Weibesselle sich an den Demonstranten heftig ergrünten. Diese erregende Verhältnisse veranlaßte bei den Demonstranten heftige Entrüstung. Die Falange hat die Demonstrationen und das englische Provokation vor der Weibesselle, so wie in begrenzter Weise auf Deutschland und den Führer übertragen.

Der von allen getriebenen Indignation verlassene britische Außenminister Eden und sein Hundstunfender

Feldherr Europas

Schweigen hilft siegen

Es gibt nichts, was seit sieben Tagen in Deutschland und in der ganzen Welt mehr Ingeduld erregt und mit größerer Spannung aufgenommen wird, als die ersten Zeilen des täglichen deutschen CAE-Berichts, die den Kampf im Osten schildern. Das brennende Interesse des deutschen Volkes ist nur zu verständlich, und es doch keine Schmeichelei, wenn man in grundsätzlichen Dingen mit Deutschland und Italien einig geht, so werden wir noch länger mit ihnen zusammenarbeiten in der unversäulten Aufgabe, den Feind unserer gemeinsamen Kultur zu schlagen.

Der Feind aber das englische Unverständnis geht Hand in Hand mit der Empörung über längere Zeit dem Engländern ersetzte Repressalien. Weil Spanien seine Hilfe gegenüber dem Bolschewismus öffentlich kundgegeben und damit Stellung gegen England, die die Falange von Engels in und Westliche sperren. Gleichzeitig werden die Russen für andere nach Spanien bestimmte Waren verweigert. Aber England hat die Notwendigkeit die Spanische Volkstimmung gemacht. 'Arriba' heißt: 'Mit Rußland oder ohne wird die spanische Jugend frei. Wir werden gegen den Bolschewismus kämpfen, auch wenn es England nicht gefällt.'

Freiwillige aus dem Norden

Telegramm unseres Korrespondenten

Stockholm, 28. Juni

Bei der finnischen Gefangenenschaft in Stockholm gehen tausende freiwillige Soldaten ein. Die sich bereit zu mehreren Hundert erklären, in der finnischen Weibesselle in den nächsten Tagen zur Teilnahme am Kampf gegen Moskau bereit zu sein. Die Schweden werden in einem eigenen Verband eintrifft, Finnland stellt Waffen und die Abreise eintrifft. Der schwedische General Lindner hat sich vor einigen Tagen nach Finnland begeben, um dort ein schwedisches Freiwilligenkorps aufzustellen.

Dänemark darf nicht erwarten, keine zufälliger Position in Europa gekündigt zu bekommen, erklärte der Führer der Dänischen Nationalsozialistischen Arbeiterpartei, Clausen, auf einer Kundgebung. Die dänische Jugend muß ihren Beitrag zum großen Freiheitskampf gegen den Bolschewismus leisten. Ihr Echo finden diese Worte in dem ständig anhaltenden Strom freiwilliger, die sich für die Teilnahme am Kampf in Finnland bei den Weibessellen der NSDAP eintragen. Eine enge Zusammenarbeit des dänischen Weibessellen mit Finnland ist eingeleitet worden.

Der kommunistische norwegische Staatsrat Rindt teilte heute der norwegischen Presse mit, daß nichts im Wege stehe, sich als Freiwilliger nach Finnland zu begeben.

Verlegenes Schweigen in London

Telegramm unseres Korrespondenten

Stockholm, 28. Juni

Die Lage der britischen Regierung im Hinblick auf Finnland und auf Schweden wird von ihr selbst offenbar als nicht einladend empfunden, wenn sie nicht einladend empfunden werden, dann hat sich die britische Regierung nicht erklären, das auch bisher noch nicht geäußert wurde, obwohl sie man erklärt, daß die britische Regierung mit dieser Frage einverstanden sei. Diese deutsche Verlegenheit dürfte verschiedene Ursachen haben.

Wird dem russisch-finnischen Krieg hatte sich die britische Regierung die natürliche Zusammenarbeit für das englische Volk auf das höchste zu steigern bemüht, um auf dem Wege über jene Sympathien die Finnland gegenüber Deutschland entsprechende hochzurufen. Der englische Öffentlichkeit fällt es schwer, die aus eigenmächtiger Berechnung geleisteten englischen Sympathien für Finnland nun in ihre Gegenteil zu verkehren.

Es dürfte im Übrigen sehr schwer auszusprechen sein, daß London dem Bolschewismus keine allmähliche Lebensdauer mehr gibt und daher den entsprechenden Rohstofflieferungen durch einen allzu trüben Ton gegenüber Finnland und Schweden nicht vorzuziehen in eine grundsätzliche Feindschaft treten möchte.

Von den Pressmitteilungen ist ein Artikel des diplomatischen Mitarbeiter der 'Times' als besonders kritisch hervorzuheben. Die schwierige Stellung Schwedens und Finnlands, so heißt es, finden das volle Verständnis der britischen Regierung, wenn man gleichzeitig auch den Versuch Schwedens tief beahndert. 'Aufgrund des Umstandes, daß die britische Regierung für es allerdings sofort ein: Drohung ist: Wenn der Krieg ausbricht, wird es jedoch unannehmlich sein, Negationen, die mit ihrer Neutralität Kompromisse abzurufen, auf die gleiche Weise zu betrachten wie die, welche als Teil vom Kompromiß angesehen haben.' Auch für die Lage Finnlands verleiht man Verständnis zu finden.

Doch immerhin ist nun einmal der bolschewistische Angriff durch die Schweden und den Finnen (wenn es freilich auch diesen Beitrag nicht geradezu genötigt hätte) der Klärung Englands, weshalb

Kontinentale Einheitsfront

Nicht aus Ueberzeugung hat man in Londoner Redaktionskreisen diese unerwartet mangelhaften Übersetzungen des CAE-Berichts an die Öffentlichkeit gegeben. Es ist die Weite des wachsenden Raumes. Schließlich beweist die deutliche Schwäche jeden Tag, daß sie auf weltweites Interesse im Kampf und in diesem Bereich. Im Bereich des russischen 'Trotz der Alexander-Herbst' -Verleumdungen, gleichzeitig mit dem Kampf im Osten, pausenlos die Schläge auf die Schlagadern Großbritanniens nieder.

Nicht aus Ueberzeugung hat man in Londoner Redaktionskreisen diese unerwartet mangelhaften Übersetzungen des CAE-Berichts an die Öffentlichkeit gegeben. Es ist die Weite des wachsenden Raumes. Schließlich beweist die deutliche Schwäche jeden Tag, daß sie auf weltweites Interesse im Kampf und in diesem Bereich. Im Bereich des russischen 'Trotz der Alexander-Herbst' -Verleumdungen, gleichzeitig mit dem Kampf im Osten, pausenlos die Schläge auf die Schlagadern Großbritanniens nieder.

Koch kürzer aber werden die Kreuze der Insubordinationen über den Verstoß des Westens gegen die Weibesselle. Es ist die Weite des wachsenden Raumes. Schließlich beweist die deutliche Schwäche jeden Tag, daß sie auf weltweites Interesse im Kampf und in diesem Bereich. Im Bereich des russischen 'Trotz der Alexander-Herbst' -Verleumdungen, gleichzeitig mit dem Kampf im Osten, pausenlos die Schläge auf die Schlagadern Großbritanniens nieder.

Berrat am Abendland

Diese europäische Einheitsfront zur Verteidigung des Abendlandes hat sich in den letzten Tagen in der Öffentlichkeit Ringen um Ausdehnung im Zentrum der europäischen Kultur gemacht. Es bedeutet eine gesamt-europäische Schicksalsgemeinschaft der von Adolf Hitler übernommenen kontinentalen Ordnungsträger. Die besten Kräfte in Europa, die sich für die Erhaltung der abendlichen Kultur verantwortlich fühlen, erklären sich mit dem Führer solidarisch und erkennen damit seinen Anspruch, eine Achse an die westlich-nordamerikanische Welt zu legen, die sich mit dem Bolschewismus verfeindet und die Wege der Weltkultur der Menschheit auszuzeichnen. Die Welt der Weltkultur der Menschheit auszuzeichnen. Die Welt der Weltkultur der Menschheit auszuzeichnen.

Die Chemischindustrie

Die chemische Industrie hat sich in den letzten Tagen in der Öffentlichkeit Ringen um Ausdehnung im Zentrum der europäischen Kultur gemacht. Es bedeutet eine gesamt-europäische Schicksalsgemeinschaft der von Adolf Hitler übernommenen kontinentalen Ordnungsträger. Die besten Kräfte in Europa, die sich für die Erhaltung der abendlichen Kultur verantwortlich fühlen, erklären sich mit dem Führer solidarisch und erkennen damit seinen Anspruch, eine Achse an die westlich-nordamerikanische Welt zu legen, die sich mit dem Bolschewismus verfeindet und die Wege der Weltkultur der Menschheit auszuzeichnen.

Wendeschma laufen die Haken zur jüdischen Bevölkerung...

Wenn also die deutsche Wehrmacht, als Armee...

Ungarn erhebt die Waffen gegen Moskau

Erklärung des Ministerpräsidenten v. Darbozy im Parlament

In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses...

Rach diesen Worten brach ein Sturm der Verleumdung aus...

Weltweiter historischer Konflikt

Italienisches Expeditionskorps für den Osten auf dem Transport

In den politischen Kreisen Rom steht man heute...

Das bahnbrechende römische Blatt schreibt: Italien will die Welt...

Die Helden vom Wolchost

Das wichtigste der italienischen Widerstandskämpfer in Ostafrika

Die italienischen Truppen in Ostafrika halten der britischen Übermacht...

Eine neue Tosca

Immer mehr stellt Jager Paron die Grenzen des Repertoirs...

Die letzte Neueinführung der Staatsoper

In der Schillerischen Staatsoper wird am Freitag, 4. Juli...

Stiller kämpft für die menschliche Kultur

Finland im Zeichen des Widerstandes

Die finnische Presse hebt noch vollkommen im Zeichen...

„Kuppelsticht“, das Blatt der Reichswehr, schreibt u. a.:

Bei dem deutsch-italienischen Bombenabwurf auf Turku...

Bestätigung alter Freundschaft

Deutscher Botschafter in Berlin, Graf Helldorf...

Der italienische Botschafter in Berlin, Graf Helldorf...

Japaner verlassen die Philippinen

Privattelegramm des D.N.N.

Wie nach Manila berichtet wird, haben sich Hundert...

Londoner Hafengebühren um 100 v. D. erhöht

Wie die „Financial News“ vom 23. Juni mitteilt...

Der englische Generalpostmeister hat wiederum umfangreiche...

Argentinien unterbindet jüdische Depe

Das Verbot des in U.S.A. hergestellten jüdischen...

Das Verbot des in U.S.A. hergestellten jüdischen...

An allen Fronten im Osten siegreich

Vor der Befähigung großer Entscheidungen - Die Angriffsbereitschaft der Sowjetwehrmacht gegen Mitteleuropa bewiesen

Das Oberkommando der Wehrmacht gab gestern bekannt:

Die ersten fünf Operationen haben bewiesen, daß die sowjetische Wehrmacht...

Stellungen um Tobruk schwer bombardiert

Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag lautet:

In Nordafrika haben die Flugzeuge der Achse die unabweisliche...

Bunkerbesetzungen eingeschlossen

Brutale Methoden der Sowjets - Moskauer Erfolgsgläubigen finden in der Welt keinen Glauben

Die der O.R.W. Bericht, den der Militärattaché...

Deran wird auch das bolschewistische Regime mit Schen nicht...

Um die Stimmung unter den eigenen Soldaten zu heben...

Ungedrohter Widerstand in Syrien

Britische Offensive bei Damaskus zurückgeschlagen

Das Vorgehen wird gemeldet: Der französische General...

Argentinien unterbindet jüdische Depe

Das Verbot des in U.S.A. hergestellten jüdischen...

Das Verbot des in U.S.A. hergestellten jüdischen...

„Cosi fan tutte“ in Berlin

Moscow Cori „Cosi fan tutte“ erliebt in der...

Die Opernregie des Berliner Staatstheaters...

Die Opernregie des Berliner Staatstheaters...

Ingenieur und Selgenbauer

Im Alter von 48 Jahren hat Prof. Dr. Franz...

Der Ingenieur hat sich in der Vergangenheit...

Der Ingenieur hat sich in der Vergangenheit...



Der größte Teil der Stadt ist bereits durchgehämmert. An der Kirche graben sich unsere Soldaten ein.



Zerstörtes sowjetisches Dorf

Dem fliehenden Feind nach

Sowjetpanzer brennende Taktik

Von Kriegsberichterstatter Armin G. H. Sola

... 28. Juni (PK.)

Wir sitzen im Beiwagen eines Panzers unter den Radhäusern, die die Panzerkette auf ihrem unsauberen Vortrieb nach Osten begleiten. Vor uns rasen die Ketten der Panzer über die schlechte Straße. Der Boden bröckelt. Vor dem Ort A. plötzlich plötzliche Feuer.

Eine Panzerkette der Gegner hat sich festgesetzt, und belunzt uns aus allen Richtungen. Wildartig unter Antwortfeuer. Aber die Sowjets lächeln weiter. Es sind so viele, daß sie auf einmal nicht gewacht werden können. Als durch A. das Feuer der Sowjets hereinprellen Panzer, nicht abtend der aufgeregten Schiffe. Einer der feindlichen Panzer nach dem anderen fällt aus, fängt Feuer oder liegt plötzlich wie gelähmt. In dem Gebäude links haben sich einige Tausend Sowjetsoldaten verschanzt. Sie sind entsetzt, als dicht vor ihnen plötzlich der deutsche Panzer steht, sie ergeben sich. Ihre Trommelrevolver sind für uns eine nette Zugabe.

Das ganze Gebäude war ein Versteckungs- und Munitionsmagazin.

Die Panzer sind brennende Taktik, und wir müssen jedesmal durch einen Glutstrom, wenn wir daran vorbei nach vorne rufen. Mit erhobenen Händen treten die Sowjetsoldaten ihren Marsch nach rückwärts an. Am Ortseingang steht der Kommandeur der Panzerdivision



Aufklärungsabteilung gräbt sich in Erwartung feindlicher Panzer ein

Aufbruch aus der Tundra

Die Gebirgsjäger von Narvik marschieren

Von Kriegsberichterstatter Oelmut Giese

DNB. ... 28. Juni (PK.)

Verdunstet sind die Helle, verdunstet die mit Fischen bedeckten Bogen, die Pferde, die Weidhühner. Ein Voger in der Tundra ist verdunstet, die Tundra ist wieder frei.

Es liegt weit hinter uns, dieses Lager in Witternachtsstunde und Schnee. Einmal liefen Schneehasen mitten hindurch; es liegt wie ein Traum, wie das große Dunkel der Winternacht hinter uns, die wir erleben. Denn jetzt, Kamerad, liegt hier wie wirklich erwacht: wir marschieren. Die Gebirgsjäger von Narvik marschieren.

Langsam wendet sich die Mensch- und Kullis-Schlange durch das breite Gletscherstromtal.

Auf der einzigen Straße, die es hier gibt, der Zweiländerstraße, dieser schmalen und dennoch so fahrbaren aber zwischen Norwegen und Finnland. Wir haben um sie gerungen, die Straße, fast zwei Monate lang, wir machten sie frei vom Schnee, von den Schneehäufeln, den Unterwäldern, der vom Gletscher gesprengten Erde. Da, nicht hier, noch das heißt, eine Straße in der wilden klappten Tundra. Wir häuteten sie ebenso sorgsam wie die Hühner. Die dort kommt. Unsere Pioniere eroberten sie in kaum drei Tagen, als der Fluß eisfrei wurde.

Er trägt schon das Kullig der großen Ströme des Chena.

dieser Fluß, er ist breit und flach, doch keine Wasser, die aus den Bergen Finnlands kommen, strömen schnell und langsam, dem Meer zu. Wir kämpfen hier wie Jäger, den Raub gegen eine große Natur und gegen den Feind. Wir tragen viele Hund Gepäck in unseren Rucksäcken, wir überqueren Hümpfe auf Skiern, wir sind die würdevollen Soldaten der Welt. Die deutsche Front am Meer. Was für tolltame Vögel dort über und fliegen! Sie war so kalt und tot, die Tundra. Die Wägen kreischen hier nur, die weißen Vögel des Chena. Doch jetzt ist es anders.

Geschwader auf Geschwader zieht im breiten Reil zu unseren Häupten der Halbinsel Rota zu.

der geheimnisvollen Halbinsel, von deren unterirdischen Vorgang die sowjetischen Maschinen aufstiegen, die man hier „Geipenflieger“ nannte, weil es ihr Ziel war, das Nordland zu erkunden und die besten Vorhänge zu suchen für die Sowjetunion. Das ist jetzt vorbei. Jetzt fliegen wir. Das ist die Grenze. Die geheimnisvolle Grenze der Sowjetunion, auf der sich die Patrouillen seit Jahren bekämpfen. Wir haben sie passiert, diese Grenze. Finnland ist frei. Wir marschieren nach Osten.

„Sowjetreiter von rechts!“

Baumhäuser unschädlich gemacht

Von Kriegsberichterstatter Ulrich Walecki

DNB. ... 28. Juni (PK.)

Durch brennende, schier endlos erscheinende Weidenwälder mögen sich die Kolonnen des deutschen Heeres weiter gen Osten. Bis zur Höhe maßten die Räder im heißen Sande. Hier und dort blieb ein Fahrzeug hängen, aber die Kameradschaft der Landstraße hielt über alles hinweg.

Es Weilerie oder Infanterie, sie besetzt sich gleichzeitig am dem Dred.

Die Stadtmelder sehen aus wie Rotarmistgruppen. Von Baum zu Baum schlingeln sie sich, und die schauerhafte Straße scheint kein Ende zu nehmen. Nach mehrstündigem ununterbrochenem Marsch werden die Anstrengungen belohnt. Ein herrliches Nistloch mit Heilem, bewaldetem Ufer taucht vor uns auf: die Wälder. Prachtvoll die Uferstraße. Fast könnte man für einige Minuten den Krieg ganz vergessen. Niemand am Ufer Männer, nur mit einer Wadchase besetzt, ruhende Fahrzeuge im Schatten alter Bäume, ein Silberheller glitzernder Streifen, der Strom. Die Männer dort unten näherten sich aber feineswegs Ruhe. Es sind Pioniere, Soldaten mit Pak und Infanteristen, die gemeinsam den Flußübergang vorbereiten. Im Schutze ihres Angebots schleppen sie Baummaterial heran oder laden Pontons um, um den schon bereitstehenden Kolonnen den Weg über die Wälder zu ebnen. „Wacht! Deckung!“

Es bilden die Schutze verfechter Baumhäuser und überhöhen die arbeitenden Soldaten. Ein Kommando wird abgeleitet, geht vorsichtig mit Maschinen-



Zusammengeschossener Sowjet-Panzerspähwagen

gewehr, Pistolen und Handgranaten gegen die stählernen Schutze vor. Unausgesehen aber geht die Arbeit weiter. Etwa eine halbe Stunde später kommt das Kommando aus dem Wald wieder hervor, über 40 Baumhäuser vor sich herziehend. Leicht war es nicht, aber sie haben es geschafft. Noch mehrfach muß der Wald durchgehämmert werden, bis für einige Zeit Ruhe eintritt. Wenige Kilometer vor uns tauchen in der Tränke einer Wälderschneise die weißlich schimmernden Türme einer Stadt auf. Abseits von der Hauptstraße, auf den kleinen, kaum noch befahrbaren Wegen.

rücken die Kolonnen des Heeres nach, Infanterie, Pioniere, Weilerie.

Für einen Augenblick ruht die Bewegung der sich entlosten in Staub geschüttelten Gruppen. „Sowjetreiter von rechts!“ Im Augenblick geht alles in Erfüllung, bereit, jeden Angriffsvorstoß abzuwehren. Auf fast 50 Meter sind die Reiter herangefahren. In den diesen Handwäldern ist kaum noch etwas zu erkennen. Die Infanterie, die auf der Parallellstraße marschiert, ist auf dem Posten. Einige Panzerflugzeuge durchschneiden die dicke Luft, einige Beobachtungsbalke schweben im selben Augenblick trachten die Granaten der Weilerie. Durch das Fernglas kann man es noch beobachten, daß sich die Reiter rückwärts bewegen.

Dann ist der Spieß vorüber.

Nicht weit von einer gepregelten Straße zirkeln sehen einige Dampfer über den Fluß. Drüben gibt es zunächst heftiges Feuer aus Mörsern und Reiter. Verhärkung wird angefordert und ist sofort ausgestellt. Der Kampf gegen die rechtlichen zerstreuten feindlichen Teile, die sich nicht in der Stadt aufhalten, beginnt. Einige Stunden verstreichen. Immer mehr deutsche Soldaten werden überzählt. Siegesbewußt entscheiden sie den Kampf zu ihren Gunsten, und die Sowjetsoldaten folgen dem Beispiel ihrer zurückstehenden Genossen. Gestört knist die Sonne. Nur noch silhouettenhaft heben sich die vorüberziehenden deutschen Kolonnen von dem bläulich-grünen Himmel ab. Hier und da werden noch

einzelne Stadtmelder tödlich und dem Einzelschiff von Baumhäusern und Granatwerfern beschossen, dann wird es ruhig. Ein schwarzer Tag des Wartens und des Kampfes liegt hinter den Soldaten der Weilerie. Die Wälder des Sieges waren aber auch heute wieder mit ihnen.



Gefangene Sowjetrussen werden gründlich nach Waffen durchsucht

mit einem Kartendrett. Kaum hat der General die Befehle erteilt, rollen auch schon neue Vorausabteilungen an ihm vorbei. Am Ort wieder Schiffe auf die durchbraulende Kolonne. Pak geht in Stellung. Panzer durchstreifen die Straßen. Plötzlich treten aus einer Tür mit erhobenen Händen

etwa zehn Sowjets, die sich hier verschanzt hatten.

Auf der Landstraße nach Osten erhalten wir wieder Plattenfeuer. Kurze Befehle kommen durch. Wir schmeißen uns in den Straßengraben und halten mit der Maschinenpistole einige Male auf die Panzer der Ostergrenze. Neben uns baut sich ein Granatwerfer auf, beifällig begrüßt. Außerhalb der nächsten Ortschaft plötzlich wieder Panzer. An der Biegung kommt und ein Weilerie mit blutüberströmtem Gesicht entgegen. „Was noch Verbandsärztchen“, schreit er, „hant ab, dann erwischt ihr sie noch, hant sich ab!“ und an ihm vorbei rollen die Kameraden, die sofort vorpreisen und das Feuer aufnehmen. Aber ihr Feuer bleibt bereits ohne Antwort.

Raum noch können wir die geröteten feindlichen Panzer abhien.

Die ausgebrannt zu beiden Seiten der Vormarschstrassen liegen. Die Jagd geht weiter. Die blutigen sich dieser Vormarsch vollzieht, ist schon davon zu sehen, daß die Panzer a. H. einen Ort überzählen, in dem kurz vorher noch ein Kronehaub lag. Die eiserne Bank der Panzer hat die Sowjetarmee gepackt. Sie wird sie nicht mehr freigegeben.

Der verwundete, der frange Soldat hat ein heftiges Rucke darauf, daß die Gelmat ihn pflegt. Daran heute am heutigen Sonnabend und Sonntag bei der Streifenkennung ist das 1. Kriegshilfswort des Deutschen Reiches



Bewohner einer Stadt im Osten, hauptsächlich Jüd., versuchen ihr Hab und Gut zu retten

Dresden und Umgebung

Einer Schwester Einsatz

Vor einigen Tagen starb in Dresden im 72. Jahre die Oberärztin L. H. Marie Bouthe Dresden. Sie war, wie berichtet bereits darüber, mit über 70 Jahren noch einmal dem Deutschen Roten Kreuz, dem sie viele Jahre lang als Sekretärin an dem verschiedenen Arbeitsfeldern — diente, noch einmal ihre Kraft zur Verfügung gestellt und ist nun in den Stielen gestorben. Seit dem Vorkommen zum Unterricht, den sie an Schwesternberufsanstalt im Stadtkrankenhaus Friedrichstraße erstellte, erfüllt sie einen Wunsch, dem sie nun nach längerem Leben erlöst.

Die Frau, die auch als hohes Juristin, und Prälatin, ihre Verdienste als Sprachlehrerin begonnen, und die für ihren Dienst beim Deutschen Roten Kreuz, vor allem auch in den letzten Jahren, als sie die Heime für Verwundeten und Schwerkranken betreute und diese unterrichtete, sehr dienlich war. Sie war überall, wohin sie gerufen wurde, bei auch das Feiern des 25. Jubiläum der Schwesternschaft Dresden in Bad Seibitz Ortshaus.

Die auferweckte Leben! Denke an alle, die so früh für die Sache des Deutschen Roten Kreuzes eintraten, und später mit allen Kräften für die Straßenreinigung bei den Deutschen Roten Kreuzes heute und am Sonntag!

Wir sind im Bilde



Wissen Sie schon, was der Unterschied zwischen Strategie und Taktik ist? — Unter Strategie versteht man das gesamte, weitverbreitete Gebiet der Kriegskunst. Ein strategischer Plan geht etwa so aus: Der Heerführer, der das Gelände und die Stellungswerte des Feindes kennt und über die Kämpferverhältnisse des Gegners informiert ist, baut auf diesen Voraussetzungen den Heilweg auf, der die kleinste Anzahl an Verwundeten mit sich bringt. Die strategische Aufgabe im Vorkriegsgebiet ist vornehmlich diejenige, die die weitausreichendsten Resultate, mit der bei drei strategischen Hauptzielen: Angriff, Umsingeln und Vernichtung sich verfolgen. — Taktik nennt man das Vorgehen in dem konkreten einzelnen Gefechtsabläufe, wie die Zusammenstellung (Wasserung) oder Auflockerung der Truppen für bestimmten Frontabschnitt, die Umlagerung des Artilleriefuers während der Schlacht, die Umlagerung, die Anwendung von Artillerie u. a. m.

Selbstpostzettel aufgehoben

Am Sonntag, 26. Juni, wird die Selbstpostzettel aufgehoben. Persönliche Selbstpostsendungen über 100 Gramm (Klebe und Päckchen) werden jedoch nur nach Rahmabgabe der Transportmöglichkeit befördert. Nicht zu befördernde Selbstpostsendungen stehen am Abend aus.

Polikan No. 1022

Das saubere Hohlspinnpapier:

- Wachs auf der Rückseite, wachshaltige Farbe auf der Vorderseite.
- Kein Rollen, kein Rutschen.
- Saubere Hände, klare Schrift.
- Griffig und handlich, farbkräftig und ergiebig.

Polikan 1022 G

GÖNTHER WAGNER, HANNOVER

BY BESONDEREN DURCH DIE FACHGESCHÄFTE

Spielfilm

Der Ufa-Film „U-Boot Weiber“

weltwärts im Capitol



Nach den Spielfilmen von der Luftwaffe, denen im Laufe des Jahres noch weitere folgen werden, hat nun auch die U-Boot-Welt ihren Film. Er ist (nach dem Drehbuch von Georg Fock und in der Regie von Günter Witt) in jenem realistisch-dokumentarischen Stil angefertigt, den wir schon öfter hervorgehoben konnten und den Professor Ritter in „Urlaub auf Ehrenwort“ zum erstenmal zum Erfolg führte. Das schließt Generalstabschef, Schlichter aber auch die dramatische Konzeption auf einen Handlungspunkt aus. Es ist hier nur ein U-Boot und keine Mannschaft. Das heißt, der U-Boot ist genau so plastisch vor uns wie der Kommandant. Und alles andere als Kampf und Boot und Meer bleibt dieses Streifenbild: das Land, die Frau, die Braut.

So geben wir mit dem U-Boot auf Fahrt, erleben einen atemberaubenden Anlegungsangriff, wir leben auf dem Turm und teilen die Sorge des Bootes mit der fangstprobieren Mannschaft. Das Szenen- und Begeben der Weibchen wird und zwei Stunden lang gewöhnlich durchläuft. Die Schrauben feindlicher Zerstörer mahnen bedrohlich laut über uns hinweg, die Detonationen der Wasserbomben werden mit dumpfer Gewalt über das wechselläufige Boot hinweg. Es läuft, läuft, und in dem barten Geschehen der Räume malt sich der todeswürdige Ernst dieser grossen Welt.

Dann leben wir mit dem Kommandanten am Schrotz und spüren den heftigen Körperlich die Spannung von dem Augenblick, da der „Kai“ des Torpedoboots verfallen

in dieser harten Atmosphäre das Meer gelangen. Klitza's Weib folgt für uns ganz und gar unpaßlich, die weite Luft über der weiten See. Die Worte werden hier nicht gemacht, und auch die Mühsal des Kommandanten haben in der Hand (schwierig) leicht, in Mühsal, vor uns.

Der Kommandant nennt seinen Namen. Und das ist nicht so. Man vergißt eben das Spiel und den Spieler vor diesem U-Boot-Kampfbühnenbild. Dennoch haben wir einige für die Geschehnisse. Oberst Witt, Heinz Engelmann, Joachim Brenneke, G. B. Richter, Josef Seiber, Carl Hoff, Glemens Galle. Unter den Weibchen an Bord stellen Jule H. W. und Gerda H. die Rolle. Sonderschiff zu erwähnen sind hier vor allem die Produktionsleitung. Man hat es zu tun mit der Hauptstadt und wachen können von Hans Galle und Wilhelm Bauer. In ihnen wird die U-Boot-Welt in der Oberkommandatur der U-Boot-Welt in der U-Boot-Welt, von Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften der U-Boot-Welt. Die Weibchen sind die unbedingte Weibchen in allen Kampfsituationen und technischen Arbeiten dieses Films.

So wie hier in unter U-Boot-Weiber Weibchen und Klitza am Meer. Und wenn man die Weibchen, besteht immer wieder Folge Erfolgsmeldungen und Befehlshabergaben gibt, dann mag man einen Augenblick daran denken, wieviel wertvoller die U-Boot-Welt ist, als es die U-Boot-Welt ist. So wie hier in unter U-Boot-Weiber Weibchen und Klitza am Meer. Und wenn man die Weibchen, besteht immer wieder Folge Erfolgsmeldungen und Befehlshabergaben gibt, dann mag man einen Augenblick daran denken, wieviel wertvoller die U-Boot-Welt ist, als es die U-Boot-Welt ist.

Werner Dopp



Der Kommandant am Schrotz. Links oben: Ein Engländer, der unter neutraler Flagge fährt. Rechts unten: U-Boot.

Winnetou unter „Polizeiaufsicht“

Rathens erster Spieltag mit Dumbum und Trara

Diese „Polizeiaufsicht“ war eine lustige Sache. Morgens war ein Dampfer auf der „Reede“ von Westen über und unter Dumbum und Trara ging eine lebhafte Mannschaft im grünen Rief, ging die Polizeiaufsicht Dresden aus. Die Polizei war ein U-Boot, der U-Boot war ein U-Boot, der U-Boot war ein U-Boot. Die Polizei war ein U-Boot, der U-Boot war ein U-Boot, der U-Boot war ein U-Boot. Die Polizei war ein U-Boot, der U-Boot war ein U-Boot, der U-Boot war ein U-Boot.



„Old Shatterhand“ raucht die Friedenspfeife. Rechts: Die Polizei war ein U-Boot, der U-Boot war ein U-Boot, der U-Boot war ein U-Boot.

Ein besseres Premierenpublikum hätte er sich nicht wünschen können. Eine lustige, jungenschaft aufgelagerte Komödie, die vor dem hellen Schein der Lichter und der Klänge der Orgel gespielt wird. Die Polizei war ein U-Boot, der U-Boot war ein U-Boot, der U-Boot war ein U-Boot. Die Polizei war ein U-Boot, der U-Boot war ein U-Boot, der U-Boot war ein U-Boot. Die Polizei war ein U-Boot, der U-Boot war ein U-Boot, der U-Boot war ein U-Boot.

Besserheit der Ehe und ihrer Zustüsse

Unfall	Brand	Diebstahl	Strafverurteilung	Verurteilung	Verurteilung	Verurteilung	Verurteilung	Verurteilung	Verurteilung
12	15	18	21	24	27	30	33	36	39

Auch Holzsohlen brauchen SOLLIT

„Sollit“ konserviert Holzsohlen und macht sie haltbarer!

Amtliches

Aufgebot

Am 29. Juni 1941, um 9 Uhr abends im Ratskeller des Rathes zu Dresden, in der Hauptstadt Dresden, wird folgende Versteigerung abgehalten:

Versteigerung von Fundsachen

Am 1. Juli 1941, um 10 Uhr abends, im Ratskeller des Rathes zu Dresden, wird folgende Versteigerung abgehalten:

Papierbindfaden

pa. Qualität, P. 400, 250, 130 und 100, sowie Papierpackstrich, 5 und 7 mm, mehr, pol.

Papier- und Bindfadengroßhandlung

ARTUR GRADER

Zweigstellen: Dresden A 1, Anzeig. 26, Tel. 1033.

Motorräder

Amerikanische Vertragsgewerkschaft M - Amerikaner BMW - Kundenwert und Spezial-Reparaturwerkstatt

Umfassende Werkstätten für Motor- und Behörden

William Becker

Werdenerstraße 6 / Ruf 45847 / 3 Min. vom Hauptbahnhof

Wagenbau

ALLES ART

Kasenberg Dresden

GR. LAUBENSCHESTR. 50

REPARATURWERKSTÄTTE

TELEFON 3775

Allesdrucker!

Jeder druckt sofort 1000 Stück schnell und billig. Maschinenschrift, Zeichnung, Briefbogen, Adressen, Kalkulation usw.

Waagenbau

ALLES ART

Kasenberg Dresden

GR. LAUBENSCHESTR. 50

REPARATURWERKSTÄTTE

TELEFON 3775

Aerztliche Anzeigen

Frauenarzt Dr. Kubig zurück

Zurück

Zahnarzt Dr. E. Heinrich

Dörschplatz 8

Kleintierpraxis Dr. F. Grob

Gruner-Str. 47 - Ruf 17061

Ab 1. Juli 1941 wellegergäß 2

Arthur Einert Heilpraktiker

Homöopathie, elektr. und Licht-Behandlung

Spricht montags bis freitags, 9-13 u. 16-18 Uhr

verzogen nach Ferdinandstr. 15, II.

Inhalatorium Dresden

Sonnenstr. 14, Ruf 15577, Werk 9-13

ab 18 Uhr, Sonntag 9-12 Uhr

Optiker Schulze

Poststr. 14-26, 7. 41

Ab 1. Juli 1941 wellegergäß 2

Leistungsschau Dresdner Künstler



Kunstwerke: Bildner

Kommenden Sonnabend (5. Juli) wird auf der Brühlischen Terrasse die diesjährige Leistungsschau des Dresdner Künstlervereins...

Eröffnung des Kunstvereins in dem kleinen Biergarten... Der Vorsitzende des Kunstvereins...

Wir gratulieren! Am 29. Juni vollendete die Witwe...

Wiedersehen mit dem lieben Land

Das Osttrauer Tagebuch

Das erste Erlebnis ist eine Liebesnacht. Die Tage sind - Hinsicht keine Befreiungen - nach Erledigung eines Dutz- und eines Tragtages...

Nur die lächen und die lauren Säfte, die Bauerwiesen für etwaige Blütenblumenstrübe vom Blütenrand...

Und es wiederholt sich der unendlich beglückende Moment all dieser Sommerstunden hier oben. In die



Des Hauses Jüngste beim Anmarsch auf den Photokasten

Morgenträume flücht sich das gelbene Singen der Lerche, der Finken, der Tauben, die nach ein paar...

Eines Morgens ist da eine winzige Laube an der Straße, die von den nordlich gefärbten Sandhühnern...



Das sind die Kühe, welche... Aufnahme: Unterlein (2), Rechts DOR. (1)

Wie wir gerade die letzte der Hundertunfünf Dutzenden geborgen haben, kommt die junge Frau...

Eines Tages findet es sich, daß man doch für ein paar Stunden Natur mit Kultur verkaufen muß...

So läßt man sich vom Frühjahr, dessen grauhaariger Fahrer zum 22 Jahre lang diese Winterreise...

Hier unten ist es sommerlich veranlagt. Ady, Fahrer flücht vom Dampf, der neben der schreienden...

Aber man freut sich doch wieder, als einen am Abend auf der hohen Höhe wieder Kaisertrone, Birken...

Man kann nicht ewig in Osttrauer bleiben. Der Verpennter der Urdorfermühle mit einem genau die Zeit...

Ein letzter Weg in den Garten. Fliegstrolchen und blickt Wogen werden andere blühen sehen.

Ein letzter Weg in den Garten. Fliegstrolchen und blickt Wogen werden andere blühen sehen.

Ausstellung neuer Feuerschuppjägerregimenter

Der Chef der Ordnungspolizei, General D a l u g e, beschäftigt dieser Tage vollkommen mit General der Artillerie...

Die Feuerschuppjägerregimenter sind auf das Modernste mit allen erdenklichen Feuerschuppjägerregimenten...

Der Chef der Ordnungspolizei, General D a l u g e, beschäftigt dieser Tage vollkommen mit General der Artillerie...

Ausstellung italienischer photographischer Kunst im Lichthof des Dresdner Rathauses

Am Sonntag um 11 Uhr wird im Lichthof des Rathauses die Ausstellung italienischer photographischer Kunst eröffnet.

Im Rückblick auf diesen Weltkriege Italienischer Photographie...

Man weiß weiß ausgereicht auf einige der Gesichtspunkte hin...

Der italienische Photographie wie wir alles und mit einem hohen Niveau im Technischen und Künstlerischen...



Mussolinis Italien im Lichtbild

Amateurphotographen, die übrigens in der deutschen Repräsentationschau für Italien stark vertreten sind...

Man weiß weiß ausgereicht auf einige der Gesichtspunkte hin...

Der italienische Photographie wie wir alles und mit einem hohen Niveau im Technischen und Künstlerischen...

Man weiß weiß ausgereicht auf einige der Gesichtspunkte hin...

Der italienische Photographie wie wir alles und mit einem hohen Niveau im Technischen und Künstlerischen...

Man weiß weiß ausgereicht auf einige der Gesichtspunkte hin...

Der italienische Photographie wie wir alles und mit einem hohen Niveau im Technischen und Künstlerischen...

Man weiß weiß ausgereicht auf einige der Gesichtspunkte hin...

Der italienische Photographie wie wir alles und mit einem hohen Niveau im Technischen und Künstlerischen...

Man weiß weiß ausgereicht auf einige der Gesichtspunkte hin...



Der Wellenschlag Unten links: Das Forum Mussolini in Rom

Familienunterstützung weiter verbessert

Ausgleich von Härten und andere Vergünstigungen

Der Familienunterstützung für Angehörige Einberufener hat durch Minderlich des Reichsministers des Innern...

Man weiß weiß ausgereicht auf einige der Gesichtspunkte hin...

Der italienische Photographie wie wir alles und mit einem hohen Niveau im Technischen und Künstlerischen...

Man weiß weiß ausgereicht auf einige der Gesichtspunkte hin...

Zusagen des Reichsministers des Innern...

Man weiß weiß ausgereicht auf einige der Gesichtspunkte hin...

Der italienische Photographie wie wir alles und mit einem hohen Niveau im Technischen und Künstlerischen...

Man weiß weiß ausgereicht auf einige der Gesichtspunkte hin...

Der italienische Photographie wie wir alles und mit einem hohen Niveau im Technischen und Künstlerischen...

Am Rande

Und alles in acht Tagen!

Dresden hat viel vor. Das soll nicht alles innerhalb von acht Tagen, innerhalb einer Woche also, erledigt werden. Das soll das Fußballturnier zur Entscheidung gebracht werden. Die Fußballer sollen zwei Tage am Titel kämpfen, ebenso die Badminton- und Tischtennis-Spieler. Die Fußballer sollen einen ganzen Sonntag lang, und die Badminton- und Tischtennis-Spieler einen Tag lang spielen. Das soll die Wettbewerbe sein.

Bitte sehr, Herr Badegast...

Doch kommt Dresden auf einem anderen Gebiet mit einem neuen Gedanken heraus. In 14 Tagen führt der Sportplatz in einen vollwertigen Schwimmbad über. Er wird sich dabei in erster Linie natürlich an die Dresdener Bevölkerung richten, die in der Stadt wohnt. Aber auch an die Gäste, die in Dresden baden wollen. Das soll ein ein paar Stunden oder, als Badegast, im Winterbad sein. Das soll ein ein paar Stunden oder, als Badegast, im Winterbad sein.

Neuer Weltrekord im Gewichtheben

Das heißt heißt der Titel der Brauereigebäude Halle nach dem letzten Weltrekord. Der erst 18 Jahre alte Brauereigebäude Halle in der Heidepark Halle bei Mühlenthorf hat 121,8 Kilogramm zum Gewichtheben gehoben. Das ist ein neuer Weltrekord. Das ist ein neuer Weltrekord.

Gebietstitel im Fußball wieder nach Dresden?

Ein Titel im Fußball, die das Gebiet Dresden führt zu werden hat, hat nach Dresden gefahren. Wenn 100 Dresden sind in den letzten Jahren. Wenn 100 Dresden sind in den letzten Jahren. Wenn 100 Dresden sind in den letzten Jahren.

Das Fußball-Titelwörter
Der zweite Rangplatz der Südostdeutschen Fußballmeisterschaft, die am 27. Juni im Stadion der Arbeitervereine in Dresden stattfand, wurde von der Mannschaft der VfL Germania 08 errungen.

Und nun - deutsche Handballmeisterschaft
Die Handballmeisterschaft der Deutschen Handballmeisterschaft wird in Dresden stattfinden. Die Handballmeisterschaft wird in Dresden stattfinden. Die Handballmeisterschaft wird in Dresden stattfinden.

Hätte D.S.C. den Titel gewinnen können?
Das Handballteam der D.S.C. hätte den Titel gewinnen können. Das Handballteam der D.S.C. hätte den Titel gewinnen können. Das Handballteam der D.S.C. hätte den Titel gewinnen können.

Die Straßen verläuft nach Norden auf der Höhe von 117,5 m bis zum 12. Juni. Die Straßen verläuft nach Norden auf der Höhe von 117,5 m bis zum 12. Juni. Die Straßen verläuft nach Norden auf der Höhe von 117,5 m bis zum 12. Juni.

Die Dresdener 04, welche bekanntlich nach dem Gewinn des Meistertitels 1940 in die Bundesliga aufsteigen sollte, hat sich für den Abstieg entschieden. Die Dresdener 04, welche bekanntlich nach dem Gewinn des Meistertitels 1940 in die Bundesliga aufsteigen sollte, hat sich für den Abstieg entschieden.

In Leipzig um sächsische Leichtathletiktitel
Am Sonntagabend und Sonntag werden in Leipzig die sächsische Leichtathletiktitel ausgetragen. Am Sonntagabend und Sonntag werden in Leipzig die sächsische Leichtathletiktitel ausgetragen. Am Sonntagabend und Sonntag werden in Leipzig die sächsische Leichtathletiktitel ausgetragen.

Die Dresdener 04, welche bekanntlich nach dem Gewinn des Meistertitels 1940 in die Bundesliga aufsteigen sollte, hat sich für den Abstieg entschieden. Die Dresdener 04, welche bekanntlich nach dem Gewinn des Meistertitels 1940 in die Bundesliga aufsteigen sollte, hat sich für den Abstieg entschieden.

Tennisländerschaft Deutschland-Kroatien

Die Tennisländerschaft Deutschland-Kroatien wird in Dresden stattfinden. Die Tennisländerschaft Deutschland-Kroatien wird in Dresden stattfinden. Die Tennisländerschaft Deutschland-Kroatien wird in Dresden stattfinden.

Die Dresdener 04, welche bekanntlich nach dem Gewinn des Meistertitels 1940 in die Bundesliga aufsteigen sollte, hat sich für den Abstieg entschieden. Die Dresdener 04, welche bekanntlich nach dem Gewinn des Meistertitels 1940 in die Bundesliga aufsteigen sollte, hat sich für den Abstieg entschieden.

Die Dresdener 04, welche bekanntlich nach dem Gewinn des Meistertitels 1940 in die Bundesliga aufsteigen sollte, hat sich für den Abstieg entschieden. Die Dresdener 04, welche bekanntlich nach dem Gewinn des Meistertitels 1940 in die Bundesliga aufsteigen sollte, hat sich für den Abstieg entschieden.

Die Dresdener 04, welche bekanntlich nach dem Gewinn des Meistertitels 1940 in die Bundesliga aufsteigen sollte, hat sich für den Abstieg entschieden. Die Dresdener 04, welche bekanntlich nach dem Gewinn des Meistertitels 1940 in die Bundesliga aufsteigen sollte, hat sich für den Abstieg entschieden.

Die Dresdener 04, welche bekanntlich nach dem Gewinn des Meistertitels 1940 in die Bundesliga aufsteigen sollte, hat sich für den Abstieg entschieden. Die Dresdener 04, welche bekanntlich nach dem Gewinn des Meistertitels 1940 in die Bundesliga aufsteigen sollte, hat sich für den Abstieg entschieden.

Verkaufe
Schreibmaschinen
Verband-Raritäten
Schreibmaschinen-Schiller
Kurbel- u. Nockenwellen
Fahrer - Thron - Baumplättchen
Kleber
CHRIST Bellenzern

Federlauge
Sandstrahlapparat
Reinigungsapparate
Schneemaschine
Reinigungsapparate
Schneemaschine
Reinigungsapparate

Rinderröhren
Reinigungsapparate
Schneemaschine
Reinigungsapparate
Schneemaschine
Reinigungsapparate

Bei Gallenstein- u. Leberleiden
Eiweißmischmaschine
Sapanischer Salon
Kleber
Reinigungsapparate

SLUB
Wir führen Wissen.
Ca. 200 kg Deutscher Hausteese
Pfefferminztee
Dr. Friedrich Eberth Nacht.

Gesunde Gefolgschaft - hohe Leistung

Nachdem das Kriegsteilnahmestampfloß 1940/41 abgelaufen und eine gewisse Zeit verstrichen ist, können jetzt nach und nach Berichte der ausgesetzten Betriebe über die wirtschaftlichen Leistungen...

Als die Deutsche Arbeitsfront den Gedanken des Leistungstempels in die Betriebe eintrug, ging sie von vornherein von dem Grund aus, daß der Leistungstempel nicht nur ein Mittel zur Erzielung von Höchstleistungen sein sollte, sondern auch ein Mittel zur Erzielung von Höchstleistungen sein sollte...

Bei der Einführung des Leistungstempels muß man sich nun vorstellen, daß diese hohe Zahl der Betriebe in irgendeiner und irgendeiner Weise für die großen Leistungen ausgezeichnet werden muß, daß sie entweder Vorkühler werden, Vorbilder bekommen oder ein Leistungsabzeichen erhalten...

Der totale Krieg stellt an die Betriebe und Gefolgschaft die schwersten Anforderungen, die nur dann erfüllt werden können, wenn eine wirkliche Betriebsgemeinschaft in den meisten Betrieben geschaffen wurde und auf diesem Grund und Boden steht...

45,5 Mill. mehr Sparcinlagen

Die Sparkasse der Stadt Dresden 1940. Bei der Ermittlung der Sparfälle der Stadt Dresden im Jahre 1940 hat sich die Sparkasse der Stadt Dresden um 45,5 Mill. mehr Sparcinlagen als im Jahre 1939 vergrößert...

Erleichterungen für den Außenhandel

Die Deutsche Reichsbank hat den im Zusammenhang mit dem europäischen Ausland (ausgenommen Türkei) bestehenden Beschränkungen für den Außenhandel...

Erwerbsgesellschaften

Die Erwerbsgesellschaften sind in der Regel als juristische Personen des öffentlichen Rechts zu betrachten, die zur Förderung der Erwerbsbeschäftigung...

Brasilien auf der Reichsmesse Leipzig

Wie wir vom Reichsmesseamt in Leipzig erfahren, hat sich die brasilianische Regierung entschlossen, an der Herbstmesse in Leipzig wieder teilzunehmen...

Berliner Vorbörsen vom 28. Juni

Zum Wochenanfang wird im allgemeinen mit größeren Kursveränderungen nicht zu rechnen sein, da von der Bank für Sozialwesen keine neuen Anleihen ausgeben werden...

Mitteldeutsche Börse vom 27. Juni

Das Geschäft an der Mitteldeutsche war wieder etwas lebhafter in einzelnen Sonderwerten, im allgemeinen aber ruhig...

Kurse

Wannover 100, Bielefeld 120, Göttingen 140, Oldenburg 150, Hannover 160, Braunschweig 170, Magdeburg 180, Halle 190, Leipzig 200...

STABILO-TINTENSTIFTE D.R.P. mit klimafestem Schreibern

Stadtbank Dresden

Stadtgirokasse Hauptstelle: Gewandhausstraße 2 / Kassenstellen in allen Stadtteilen

Ueberweisungsverkehr / Kreditgewährung Diskontierung von Wechseln Ankauf und Verkauf von Wertpapieren Versicherungsabteilung „DWA“

Verkäufe: D. Pelz-Breitwand, D. Pelz-Düffel, D. Pelz-Capes, D. Pelz-Strümpfe

Schäferhund, Stiermarder, Rhodoländer, Schreiner, Kistenbau, Kistenbau, Kistenbau

Fahrräder, Motorräder, Autos, Kleinwagen, Kleinwagen

Kaufgesuche, Bekleidungs- u. Schuhwaren, Bekleidungs- u. Schuhwaren

Aok Seesand-Mandelklee, durch tägliches Waschen mit der mit 30 Jahren bewährten

Uhrreparatur, Uhren, Uhren, Uhren

Fahrräder, Motorräder, Autos, Kleinwagen, Kleinwagen

Blindax Zahnpasta, preiswert und doch beste Qualität

Dr. Franz Ebersbach
 Dr. Ebersbach, geb. am 14. März 1874, verstarb am 24. Juni 1941 im Alter von 67 Jahren. Er hinterließ eine Frau, geb. Ebersbach, und zwei Kinder. Die Beerdigung findet am 29. Juni 1941, 14 Uhr, auf dem Friedhof bei St. Nikolai statt.

Erich Götze
 Herr Götze verstarb am 24. Juni 1941 im Alter von 67 Jahren. Er hinterließ eine Frau, geb. Götze, und zwei Kinder. Die Beerdigung findet am 29. Juni 1941, 14 Uhr, auf dem Friedhof bei St. Nikolai statt.

Hermann Straube
 Herr Straube verstarb am 24. Juni 1941 im Alter von 67 Jahren. Er hinterließ eine Frau, geb. Straube, und zwei Kinder. Die Beerdigung findet am 29. Juni 1941, 14 Uhr, auf dem Friedhof bei St. Nikolai statt.

Verloren
 Ein wertvoller Mantel verloren. Finder wird gebittet, ihn an die Redaktion zu bringen. Belohnung 10 Reichsmark.

Unteroffizier Helmut Triems
 Herr Triems verstarb am 24. Juni 1941 im Alter von 67 Jahren. Er hinterließ eine Frau, geb. Triems, und zwei Kinder. Die Beerdigung findet am 29. Juni 1941, 14 Uhr, auf dem Friedhof bei St. Nikolai statt.

Erwin Sode
 Herr Sode verstarb am 24. Juni 1941 im Alter von 67 Jahren. Er hinterließ eine Frau, geb. Sode, und zwei Kinder. Die Beerdigung findet am 29. Juni 1941, 14 Uhr, auf dem Friedhof bei St. Nikolai statt.

Martha Hasenpflug
 Frau Hasenpflug verstarb am 24. Juni 1941 im Alter von 67 Jahren. Sie hinterließ einen Mann, geb. Hasenpflug, und zwei Kinder. Die Beerdigung findet am 29. Juni 1941, 14 Uhr, auf dem Friedhof bei St. Nikolai statt.

Verschiedenes
 Ein wertvoller Mantel verloren. Finder wird gebittet, ihn an die Redaktion zu bringen. Belohnung 10 Reichsmark.

Erich Stein
 Herr Stein verstarb am 24. Juni 1941 im Alter von 67 Jahren. Er hinterließ eine Frau, geb. Stein, und zwei Kinder. Die Beerdigung findet am 29. Juni 1941, 14 Uhr, auf dem Friedhof bei St. Nikolai statt.

Oscar Hufner
 Herr Hufner verstarb am 24. Juni 1941 im Alter von 67 Jahren. Er hinterließ eine Frau, geb. Hufner, und zwei Kinder. Die Beerdigung findet am 29. Juni 1941, 14 Uhr, auf dem Friedhof bei St. Nikolai statt.

Hedwig verw. Holfert
 Frau Holfert verstarb am 24. Juni 1941 im Alter von 67 Jahren. Sie hinterließ einen Mann, geb. Holfert, und zwei Kinder. Die Beerdigung findet am 29. Juni 1941, 14 Uhr, auf dem Friedhof bei St. Nikolai statt.

Verschiedenes
 Ein wertvoller Mantel verloren. Finder wird gebittet, ihn an die Redaktion zu bringen. Belohnung 10 Reichsmark.

Horst Luther
 Herr Luther verstarb am 24. Juni 1941 im Alter von 67 Jahren. Er hinterließ eine Frau, geb. Luther, und zwei Kinder. Die Beerdigung findet am 29. Juni 1941, 14 Uhr, auf dem Friedhof bei St. Nikolai statt.

Ernst Paul Sandleiter
 Herr Sandleiter verstarb am 24. Juni 1941 im Alter von 67 Jahren. Er hinterließ eine Frau, geb. Sandleiter, und zwei Kinder. Die Beerdigung findet am 29. Juni 1941, 14 Uhr, auf dem Friedhof bei St. Nikolai statt.

Margarethe Schwente geb. Schwert
 Frau Schwente verstarb am 24. Juni 1941 im Alter von 67 Jahren. Sie hinterließ einen Mann, geb. Schwente, und zwei Kinder. Die Beerdigung findet am 29. Juni 1941, 14 Uhr, auf dem Friedhof bei St. Nikolai statt.

Gänsefedern und Saunen
 Radtke, Aue/Sa. Verlangen Sie Muster.

Fritz Peter
 Herr Peter verstarb am 24. Juni 1941 im Alter von 67 Jahren. Er hinterließ eine Frau, geb. Peter, und zwei Kinder. Die Beerdigung findet am 29. Juni 1941, 14 Uhr, auf dem Friedhof bei St. Nikolai statt.

Wilhelm Metz
 Herr Metz verstarb am 24. Juni 1941 im Alter von 67 Jahren. Er hinterließ eine Frau, geb. Metz, und zwei Kinder. Die Beerdigung findet am 29. Juni 1941, 14 Uhr, auf dem Friedhof bei St. Nikolai statt.

Frau Clara verw. Götze
 Frau Götze verstarb am 24. Juni 1941 im Alter von 67 Jahren. Sie hinterließ einen Mann, geb. Götze, und zwei Kinder. Die Beerdigung findet am 29. Juni 1941, 14 Uhr, auf dem Friedhof bei St. Nikolai statt.

Stollern
 Ankauf über Bestattung durch andere Methoden erhalten Sie sofort kostenlose und unverbindliche Beratung.

Paul Böhme
 Herr Böhme verstarb am 24. Juni 1941 im Alter von 67 Jahren. Er hinterließ eine Frau, geb. Böhme, und zwei Kinder. Die Beerdigung findet am 29. Juni 1941, 14 Uhr, auf dem Friedhof bei St. Nikolai statt.

Hermann Bergmann
 Herr Bergmann verstarb am 24. Juni 1941 im Alter von 67 Jahren. Er hinterließ eine Frau, geb. Bergmann, und zwei Kinder. Die Beerdigung findet am 29. Juni 1941, 14 Uhr, auf dem Friedhof bei St. Nikolai statt.

Erich Partsch
 Herr Partsch verstarb am 24. Juni 1941 im Alter von 67 Jahren. Er hinterließ eine Frau, geb. Partsch, und zwei Kinder. Die Beerdigung findet am 29. Juni 1941, 14 Uhr, auf dem Friedhof bei St. Nikolai statt.

Salon Hermann Krause
 Bad Weißer Hirsch, Colosseumstraße 30 - Ruf 37917

Ps. Karl König
 Herr König verstarb am 24. Juni 1941 im Alter von 67 Jahren. Er hinterließ eine Frau, geb. König, und zwei Kinder. Die Beerdigung findet am 29. Juni 1941, 14 Uhr, auf dem Friedhof bei St. Nikolai statt.

Franz Reinhold Walte
 Herr Walte verstarb am 24. Juni 1941 im Alter von 67 Jahren. Er hinterließ eine Frau, geb. Walte, und zwei Kinder. Die Beerdigung findet am 29. Juni 1941, 14 Uhr, auf dem Friedhof bei St. Nikolai statt.

Ein Junge!
 In ganz großer Freude Gertrud Muder geb. Bauer Paul Muder

Ein Junge!
 In ganz großer Freude Gertrud Muder geb. Bauer Paul Muder

Karl Hofer
 Herr Hofer verstarb am 24. Juni 1941 im Alter von 67 Jahren. Er hinterließ eine Frau, geb. Hofer, und zwei Kinder. Die Beerdigung findet am 29. Juni 1941, 14 Uhr, auf dem Friedhof bei St. Nikolai statt.

Schwester Alma Brenner
 Schwester Brenner verstarb am 24. Juni 1941 im Alter von 67 Jahren. Sie hinterließ einen Mann, geb. Brenner, und zwei Kinder. Die Beerdigung findet am 29. Juni 1941, 14 Uhr, auf dem Friedhof bei St. Nikolai statt.

Fritz Sachse
 Herr Sachse verstarb am 24. Juni 1941 im Alter von 67 Jahren. Er hinterließ eine Frau, geb. Sachse, und zwei Kinder. Die Beerdigung findet am 29. Juni 1941, 14 Uhr, auf dem Friedhof bei St. Nikolai statt.

Dresdner Beerdigungsanstalten
 Pietät und Heimkehr

Henriette verw. Plachtz
 Frau Plachtz verstarb am 24. Juni 1941 im Alter von 67 Jahren. Sie hinterließ einen Mann, geb. Plachtz, und zwei Kinder. Die Beerdigung findet am 29. Juni 1941, 14 Uhr, auf dem Friedhof bei St. Nikolai statt.

Erna Albricht
 Frau Albricht verstarb am 24. Juni 1941 im Alter von 67 Jahren. Sie hinterließ einen Mann, geb. Albricht, und zwei Kinder. Die Beerdigung findet am 29. Juni 1941, 14 Uhr, auf dem Friedhof bei St. Nikolai statt.

Helmuth Kettel
 Herr Kettel verstarb am 24. Juni 1941 im Alter von 67 Jahren. Er hinterließ eine Frau, geb. Kettel, und zwei Kinder. Die Beerdigung findet am 29. Juni 1941, 14 Uhr, auf dem Friedhof bei St. Nikolai statt.

Orden
 Mutter-Kreuz, Mauerberger Kleine

„Concordia“
 Otto Lamprecht & Co. S. m. b. H. Dresden, Hauptstr. 12, Fernruf 239 00, 217 10

Fanny Dornig
 Frau Dornig verstarb am 24. Juni 1941 im Alter von 67 Jahren. Sie hinterließ einen Mann, geb. Dornig, und zwei Kinder. Die Beerdigung findet am 29. Juni 1941, 14 Uhr, auf dem Friedhof bei St. Nikolai statt.

Erdbestattungen
 Feuerbestattungen Ueberführungen

Städtisches Bestattungsamt
 Rathaus, Hauptstr. 12, Fernruf 239 00, 217 10

Fremde Frau im Sattel

ROMAN VON ALFONS ZECH

Kesselring in Katalonia-Gebiet, Berlin.

Gerichte eines wohlhabenden Kaufmanns keine Notizen... Er sprach sich mit dem Anwalt... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um...

Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um...

Der Sturz war für den letzten Schlag gefüllt... Auch oben, auf den Klängen, fanden die Menschen nicht... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um...

und überprüfte die Karte mit ihrem Blick... Ein... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um...

Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um...

Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um...

Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um...

Christine gab ihm mit matter Stimme die Bibel und... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um...

Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um...

Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um...

Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um...

war nicht der Mann, der seine Zeit mit... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um...

Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um...

Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um...

Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um... Die Frau war nicht mehr zu haben... Er sah sich um...

Was ist Belminia?
Belminia...
Das Packung reicht 20 mal.
Waldstraße 23 • Ringstraße 34 • Hauptstraße 20

Tempo
Chemische Reinigung
Hermann Holtmann
jeder Art von Teppichen
Ruf 11707

Tapeten
Bräuniger & Nagel
Ruf 20640

Gemünde
Brillanten, Gold
Silber (Wangen) Double
Ruf 17441

Farbbänder
Marke Greff, Pelikan oder Korea
11-16 mm breit... 1,95
Hauptstraße Parkstr. 11-16 mm... 1,30
für Orga Privat... 1,00, für Afrika... 0,85

Bargou
Söhne am Postplatz

Das richtige Wundpflaster
ist dünn, straff und ungelocht.
Es heißt **TraumaPlast**

Generationen
kauften schon im alten bekannten
Pelzhaus „Zum Pfau“
Rosa-Goldstraße 9, 10, 11
Dresden, Frauenstraße 2

wegen Betriebsferien schließt
Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und hoffe Sie mit...
Dauerwellen-Salon Spezial
Nur Prager Straße 16
Inhaberin Martha Spöring / Ruf 29739

Verdunkelungs-Spring- und Zugrollos
Verdunkelungspapiere
Wachstuche für Tischbelag
Bräuniger & Nagel, Marienstr. 7
Ruf 20640

Paul Scheunert
Speiseeiskonservatoren
sofort lieferbar

St. Kilian
Spezial-Tee für Gallenleidende
gegen Gallensteinbildung
sowie Gallenentzündungen

Altsilber
alle Silbermünzen
Kiesling & Schiemer
Waldstraße 15

Gold-Silber
alle Silbermünzen
Metall-Korte
Ruf 20

Wäscherolle
L. A. Thomas
Großbrähdorf

Doppelkopf-Tee
Morgens und Abends
Adolph Webers Erben

Kopfschmerz
Schwere Schmerzen, Sprachlosigkeit
L. A. Thomas

Stottern
Schwere Sprache, Sprachlosigkeit
L. A. Thomas

Altgold Altsilber
alte Silbermünzen
Weyerberg
Dresden A. Altmarkt 1

Gold-Silber
alle Silbermünzen
Metall-Korte
Ruf 20

Eugen-Quelle
einzigartige Arsen-Blasenquelle
Gettrich-Quelle
A. Neugebauer, Leipzig, Kurprinzstr. 3

Oh - ein graues Haar!
A. Neugebauer, Leipzig, Kurprinzstr. 3

Lipirin
hilft schnell und sicher bei...
Lipirin

Soll's für'n Haushalt fein
Haushalt-Enterlein
Am Postplatz

Krankenkasse
Allgemeiner Krankenversicherungs-Verein

Pelz- Nerz-Marder-Kollers Rot-Füchse
FIEDLER & WEISSE

Das Ende der Glanz!
W. Cerillo Enterlein
Ruf 20

Wohnungsmarkt

Wohnungen

in Dresden in Dresden... Wohnungen... Sonnige 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 3-Zimmer-Wohnung...

2-Zimmer-Wohnung... 3-Zimmer-Wohnung... 4-Zimmer-Wohnung... 5-Zimmer-Wohnung... Sonnige 2-Zimmer-Wohnung...

Wohnungen - Peter Zimmer... Teilwohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 3-Zimmer-Wohnung... 4-Zimmer-Wohnung...

Wohnungen - Peter Zimmer... Teilwohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 3-Zimmer-Wohnung... 4-Zimmer-Wohnung...

Wohnungen - Peter Zimmer... Teilwohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 3-Zimmer-Wohnung... 4-Zimmer-Wohnung...

Angemeldet Wie ein Versprechen... So gilt unser Stempel auf Ihren Lebensmittellisten beim Anmelden. Wir strengen uns alle an, Sie so gut, so billig als nur irgendmöglich zu bedienen!!!

Görlitzer... Kleiner Tafelwagen... Wer nicht nach Leipzig? Wer kauft? Wer tauscht? Wer tauscht? Wer tauscht? Wer tauscht?

Ein schneller und sicherer Weg, „Fußflechte“ zu beseitigen! Juckreiz zwischen den Zehen ist meist der Beginn. Bald bilden sich kleine Bläschen, die Haut wird weiß und schwammig.

Wir schreiben Ihre Adresse nach Ihren Unterlagen... Adressen-Müller... Dresden A 16, Meckensenstr. 11

Wobur, sind Sie dann wirklich ein berufsmäßiger Mann?

DAS WEBER-KAPITEL DER DRESDNER MUSIKGESCHICHTE

Gott grüße Dich und segne meinen Einzug in Dresden. Es war mir ganz seltsam zu Mut, als ich den Berg herunter fuhr und die Stadt vor mir liegen sah...

Am 1817 GAYL W. Weber zum Vater der neugegründeten Dresdner Oper in Dresden ernannt wurde, war er den Dresdnern als schillerndster und nachschaffender Künstler kein Unbekannter mehr.

Es ist es denn eigentlich ein Wunder gewesen, daß Dresden einige Jahre später Weber zur künstlerischen Führerpersonlichkeit beauftragt erhielt, und man kann sich wohl vorstellen, daß der temperamentvolle Meister mit einiaer Befürwortung seiner Kunst und Tätigkeit in der Öffentlichkeit entgegenkam.

Dieser Lebensweg führt in die Welt, in der der Meister seine drei großen Meisterwerke, den „Freischütz“, die „Euryanthe“ und den „Oberon“, der Welt schenkte. Sie sind es, die die deutsche Musikromantik in der Operngeschichte repräsentieren, ja noch mehr: es sind die Opern, mit denen überhaupt erst der Kampf um eine eigene nationale Oper zugunsten der deutschen Oper entschieden wurde.

So erhielt Berlin die Uraufführung des „Freischütz“, während sich in Dresden der Nachfolger des Grafen Bismarck, ein Herr v. Körner, nicht der Dramaturgie seiner Stellung und der deutschen Kunst gegenüber demütig war.

(Gef.), wiederum gleich Friedrich Kind ein Mitglied des von Fiedl u. Unrecht vertriebenen Dresdner Liederkreis, geleitet hatte. Da erreichte ihn ein Kulturführer des neuen Direktors des Wiener Konservatoriums, ein Herr v. Körner, ein Herr v. Körner, ein Herr v. Körner...

Trotz erregtem sich nun auch jener Vorfall, der Webers Stellung gegenüber seiner Dresdner Weidwärtigkeit erheblich erhellte. Webers neuer Vorgesetzter v. Körner, wollte in Berlin, sah sich einige Proben an „Euryanthe“, am wie fester Max W. Weber in seiner Biographie berichtet.

Die Reise nach Anhalt, der dortige Aufenthalt und schließlich die Aufführung selbst war eine einmalige Reize von Triumph. Wobur Weber auch kam, überall wurde er als Held begrüßt und als der große Meister der deutschen Opernzeit gewürdigt.

Wobur sollte Weber seinen Lebenswunsch nie in Erfüllung gehen lassen. Die letzten Anstrengungen hatten an seinen Heimatort nicht mehr erreicht. In fremder Erde wurde der Meister, dem ein sanfter Tod in der Nacht vom 4. zum 5. Juni 1836 von allen leidlichen Sorgen erlöste, beigesetzt.



Ansicht von Dresden auf der Berliner Straße bei dem Gasthof zum Wilden Mann

Richard Wagner tatkräftig für die Verwirklichung dieser Vorberaumung ein, nicht ohne dabei mit seinem Jünglingsalter, dem Kammerherrn v. Körner, der auch jetzt noch nicht Webers Größe erkannt hatte, in lebhaften Widerstreit zu geraten.

So schloß sich der Kampf, den Weber zu bestehen geübt hatte, nach seinem Tode fort, bis ihn Richard Wagner, allen Schwierigkeiten zum Trotz, alljährig demsetzte.

Wir bringen den zigen Kalligraph über das Schicksal des Weberschen Coens in Dresden als Gast in den Weberschen Coens im Hofen des Dresdener Webers am 25. Sonntag, 25. Juni, 1940, veranlaßt hat das Konservatorium im Staatlichen Schauspielhaus eine Aufführung der Opernrolle mit Coens aus den Jugendjahren Webers in der Regie von Hans Scharow, am Freitag, 4. Juli, kommt dann in der Theater der „Königliche“ besetzt.

Von Harbin nach Tokio

Mandschukuo, ein aufblühender Ordnungsstaat — Nordchina unter Japans Führung

Unser Ostasien-Korrespondent ist nach kurzem Aufenthalt in der Heimat vor einigen Wochen nach Tokio zurückgekehrt. Nach vorüberbringer der Postverbindungen durch Sibirien erreichte uns ein Bericht über seine Fahrt, der sehr unterhaltsam und aufschlußreich über die Verhältnisse in Mandschukuo und Nordchina plaudert.

forungsbild wachsende Fortschritt übertrifft, den diesen Land erlebt, leidet es unter japanischer Verwaltung nicht. Erst 1932 wurde Mandschukuo gegründet. Tormal trug es noch alle Merkmale des im Jahrhundert hinter der modernen Zivilisation zurückgebliebenen alten Kaiserreiches, in welchem sinnliche und russische Interessen sich die Oberhand rangen.

Tokio, Anfang Juni Für Sibirienreise ist Harbin in die Jugendzeit einmal der letzte Ausreisepunkt und, wenn man zurückkommt, wieder die erste große Station. Man geht ab, im hübschen Danatohotel einzuweisen, die schönste Aussicht in Ordnung zu bringen und aus dem Land zu gehen.

Dieser Unternehmenseinsatz wurde zum größten Teil auf Kosten des Bauernstandes ausgeführt, der infolgedessen ein hartes Leben führte. Die letzten neun Jahre japanischer Verwaltung haben aus Mandschukuo einen modernen Ordnungszustand geschaffen, in welchem vor allem der Bauer endlich in Frieden und Sicherheit seinen Acker bestellen, seine Ernten zum Markt fahren und den Erlös zur weiteren Verbesserung der Landwirtschaft verwenden kann.

Große Aufgaben für Mandschukuo Städte

Harbin ist eine aufblühende Stadt. Der junge Staat Mandschukuo hat ihr — ebenso wie ihren Schwesterstädten — bestimmte Aufgaben zuweisen. So ist Harbin, neben dem allen, auch dem russisch-japanischen Städtebau gewidmet worden. Vor Harbin, im südlichsten Jüdel der Mandschurei gelegen, der bedeutende Aus- und Einfuhrhafen des Landes, über den Mandschukuo landwirtschaftliche Erzeugnisse, unter ihnen vor allem die Sojabohne, in alle Länder der Erde versendet.

Erst wenn Japan die wirtschaftlichen Volkswirtschaften unaufrichtig höherer Entwicklungsstufen auszuweisen, Japan werde sich an dieser Aufgabe wirtschaftlich beteiligen, und die Mandschurei werde ihnen kein Vergnügen, sondern ein lästiges Hindernis sein. Die Japaner liehen sich durch diese Stimmen ihrer angeblichen „mohimeinenden Freunde“ nicht betören. Sie wählten es besser, und die Ereignisse haben ihnen recht gegeben. Neben dem japanischen Kernland in Mandschukuo der härteste Feind der westlich-wirtschaftlich organisierten Welt geworden, den Japan jetzt aufbaut, und ohne Mandschukuo hätte Japan seinen vierjährigen Chinakrieg nicht führen können.

Junge Damen von Welt haben Hausarrest

Wenn man mit der Südmandschurischen Bahn durch die Mandschurei fährt, muß man sich bald in den Augen entscheiden, welchen Weg man nach Tokio nehmen will. Wer die Ost-, die West- und die Mittelbahn über Korea, dann ist man nach 50 Stunden in Tokio. Wenn es aber auf ein paar Tage nicht ankommt, fährt entweder geradeaus oder nach rechts.

Geradeaus kommt man nach Peking, dem von den Japanern hervorragend angebauten Seehafen der Mandschurei. Peking hat Aussicht, der größte Hafen eines wunderbaren Schiffsverbindungs nach Japan. Einst luden auf die einzigen Straße zur kleineren Schiffe. Aber außerdem noch die einzigen Schiffe, die dort ankommen, sind die eleganten Schwermerschiffe „Prinzess Wari“ und „Argentin Wari“, die, von der Ostsee bis zum feldstärksten Schiffe der japanischen Handelsflotte gehören. Ihre elegante Reise ist Japan—Dongkong—Singapur—Solemba—Japan. Aber heutzutage ist es so genau, so hochmoderne Luxusreise von 10000 Tonnen Raumhalt und großer Geschwindigkeit auf so weite Reisen zu schicken. Darum haben die feldstärksten japanischen Dampfer und dürfen sich nur auf den heimischen Ostseewegen ergeben. In den Ostseewegen gehören die Dampfer zwischen Japan und dem Kontinent. Da liegt die Kriegsmarine des Zenns auf Wache, und jeder Tochter Flugzeug kann auf diesen Strecken, um ganz getrennt werden. Das Reisen auf diesen Frachtschiffen, die mit allen Annehmlichkeiten ausgestattet sind, ist ein unattraktives Unternehmen. Man fährt u. a. durch die landschaftlich wunderschöne japanische Inseln. Die Fahrt Peking—Kobe dauert dreimal 24 Stunden und kostet erster Klasse nach keine 100 Yen (50 Mark).



Wohnhaus Webers in Hosterwitz

Stadl dem Gemälde von H. Z. Strauß

Erdbeer-Rhabarber-Marmelade in 10 Minuten mit Opekta

